

MÜLL-KNIGGE

Der „WEISSE SACK“ ist KEINE Abfall-Entsorgungsmöglichkeit für Gewerbetreibende - dazu gehören auch Filmproduktionen

<https://www.stadtreinigung.hamburg/entsorgung-recycling/online-services/weisser-sack>

WEISSER SACK

Der „Weiße Sack“ für die Extra-Portion Müll

Der einzige Müllsack mit Mitnahme-Garantie: Wenn Sie einmal mehr Restmüll als normal haben, kaufen Sie bitte den weißen Müllsack der Stadtreinigung Hamburg.



Der "Weiße Sack" fasst 100 Liter und kostet eine Gebühr von 3 € pro Sack. Mit der Gebühr wird auch die Abfuhr und die umweltgerechte Entsorgung des Abfalls bezahlt.

Stellen Sie den gefüllten Sack am nächsten Abfuhrtag der Müllabfuhr (bis 6 Uhr) einfach zur Abholung an den Straßenrand.

Der "Weiße Sack" für die Extra-Portion Müll eignet sich für die Entsorgung von Abfällen z.B. nach Feiern, nach größeren Aufräumarbeiten oder vor dem Umzug. Also immer dann, wenn außer der Reihe so viel Müll anfällt, dass Ihre Restmülltonne nicht ausreicht.

Den "Weißen Sack" gibt es z. B. an gekennzeichneten Müllfahrzeugen, auf allen 12 Recyclinghöfen und in vielen Budnikowsky-Filialen in Hamburg.

Restmüll gehört nicht in blaue Säcke, Einkaufstüten oder Kartons und darf nicht einfach am Straßenrand entsorgt werden. Wer das tut, lässt andere für seinen Müll bezahlen. Und wer erwischt wird, für den wird's teuer: Er muss mit Bußgeld und einem Kostenfestsetzungsbescheid rechnen, denn er begeht eine Ordnungswidrigkeit.

Wenn die Mülltonne regelmäßig zu voll ist, reden Sie bitte mit dem Vermieter bzw. dem Verwalter. Er bestellt dann bei uns eine größere Mülltonne. Wenn Sie als Grundeigentümer eine andere Mülltonne haben oder die Abfuhrfrequenz für Ihre Tonne verändern möchten, dann ändern Sie bitte Ihr Tonnenkonto. Alle Mieter bitten wir, sich mit ihrem Vermieter in Verbindung zu setzen.

Gewerbeabfall

Rechtsgrundlage zur Entsorgung von Gewerbeabfällen

Die wichtigsten einschlägigen Rechtsgrundlagen zum Thema "Gewerbeabfall" nach Bundesrecht:

Grundlage des Abfallrechts in Deutschland ist seit dem 1. Juni 2012 das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrwG), das die EU-Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG) in nationales Recht umsetzt.

Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrwG)

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen vom 24. Februar 2012

Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)

Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen vom 18. April 2017. Den Verordnungstext finden Sie bis zum in Kraft treten der Verordnung lediglich im Bundesgesetzblatt Teil I aus 2017 Nr. 22 vom 21. April 2017

Neben diesen Rechtsnormen gelten unter anderem die Bestimmungen der folgenden Rechtsnormen auch für Gewerbeabfälle.

Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)

Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten vom 20. Oktober 2015



Speiseresteentsorgung – ReFood, Ihr Partner!

Speiseresteentsorgung ist in der Lebensmittelproduktion, Gastronomie, Hotellerie und im Einzelhandel Alltag: In vielen Branchen fallen Lebensmittel- und Speisereste, Frittierfette, pflanzliche Speisefette und Fettabscheider-Inhalte an, die sicher und hygienisch entsorgt werden müssen. ReFood tauscht die Speiserestebehälter in einem flexiblen Entsorgungsrhythmus nach Wunsch aus und verwertet die organischen Rückstände zu umweltfreundlicher Energie. Sowohl bei der Speiseresteentsorgung als auch bei der Fettentsorgung garantiert ReFood eine transparente Rückverfolgbarkeit der Reststoffe. Als Spezialist entsorgt das Unternehmen Jahr für Jahr Küchen- und Speiseabfälle, gebrauchte Speiseöle und Frittierfette sowie überfällige Lebensmittel und führt sie einer sinnvollen und nachhaltigen Verwendung zu.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf - den Rest erledigen wir.

Sind Sie bereits ReFood Kunde?

Bitte wählen Sie, wie wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen sollen:

Telefonische Kontaktaufnahme

Persönlicher Besuch

Was können wir für Sie tun?

Speiseresteentsorgung

Altfettentsorgung

Fettabscheiderentsorgung

Entsorgung verpackter Lebensmittel

Sonstiges

Wir sind gerne für Sie da. Bitte füllen Sie alle mit * gekennzeichneten Felder aus und klicken Sie anschließend auf „Formular absenden“.

Herr Frau

Name*

Vorname*

Firma*

E-Mail*

Straße/Hausnummer

PLZ*

Ort

Telefon

Telefax

Ihre Nachricht

Speiserestebehälter „Culino“

Um größere Mengen Bioabfall oder Lebensmittelreste zu entsorgen, stellen wir bei Bedarf 120 oder 240 Liter-Speiserestebehälter oder BigBoxen zur Verfügung. In Produktionsbetrieben fallen Reststoffe in Form von organischen Rückständen an, etwa beim Schälen, Schneiden und Entkernen sowie bei der Reinigung von Apparaturen. Zudem müssen Fehlchargen und Produktionsreste entsorgt werden. Als Entsorgungspartner für die Lebensmittelindustrie bietet ReFood hierfür individuelle Sammelsysteme und Logistikkonzepte an. Speiserestebehälter für die Bioabfall Entsorgung bekommen Sie bei ReFood.



Bio-Müll

so trennst du richtig



- ✓ Rohe und gekochte Lebensmittel
- ✓ Grünschnitt
- ✓ Kleine Mengen Papier (Zeitung, Küchenrolle)
- ✓ Schnittblumen
- ✓ Verwelkte Topfpflanzen
- ✓ Alte Blumenerde
- ✓ Kaffeesatz und Teesatz
- ✓ Kaffeefilter und Teebeutel ohne Plastik
- ✗ Plastiktüten und sonstige Kunststoffe
- ✗ Beschichtetes Papier
- ✗ Hunde- und Katzenkot
- ✗ Windeln
- ✗ Staubsaugerbeutel
- ✗ Medikamente
- ✗ Hygieneartikel
- ✗ Zigarettenstummel
- ✗ Asche

smarticular

Download:
smarticular.net/muelltrennung



Restmüll

so trennst du richtig



- ✓ Kehricht
- ✓ Windeln
- ✓ Hygieneartikel
- ✓ Glühbirnen und Halogenlampen
- ✓ Kaputte Kleidung
- ✓ Kaputtes Spielzeug
- ✓ Nicht geleerte und stark verschmutzte Verpackungsmaterialien
- ✓ Kalte Asche
- ✓ Hundekotbeutel
- ✓ Katzenstreu
- ✗ Lebensmittelreste
- ✗ Verpackungen
- ✗ Batterien und Akkus
- ✗ Energiesparlampen und LEDs
- ✗ Elektroschrott
- ✗ Sperrmüll
- ✗ Bauschutt



smarticular

Download:
smarticular.net/muelltrennung

In den Gelben Sack / die Gelbe Tonne gehören:

ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.



Zum Beispiel:

- Alu-, Blech- und Kunststoffdeckel
- Arzneimittelblisters
- Butterfolie
- Buttermilch- und Joghurtbecher
- Einkaufstüten sowie Obst- und Gemüsebeutel aus Kunststoff
- Eisverpackungen
- Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff, wie z. B. Luftpolsterfolie oder Schaumstoff
- Konservendosen
- Kronkorken
- Kunststoffschalen und -folien für Lebensmittel



- Menüschalen von Fertiggerichten
- Milch- und Getränkekartons
- Müsliriegelfolie
- Nudeltüten
- Putz- und Reinigungsmittelflaschen
- Quetsch- oder Nachfüllbeutel z. B. für Waschmittel, Flüssigseife oder Fruchtpüree
- Senftuben
- Shampooflaschen
- Spraydosen
- Suppen- und Soßentüten
- Tierfutterdosen und -schalen
- Zahnpastatuben
- usw.



Nicht in den Gelben Sack / die Gelbe Tonne gehören:

Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton und Glas sowie sämtliche Abfälle, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Altkleider
- Batterien und Akkus
- Behälterglas
- Blechgeschirr
- CDs und Disketten
- Druckerpatronen
- Einwegrasierer
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Faltschachteln
- Feuerzeuge
- Filme, DVDs und Videokassetten
- Glüh- und Energiesparlampen



- Gummi
- Holzwolle
- Hygieneartikel
- Katzenstreu
- Keramikprodukte
- Kinderspielzeug
- Klarsichthüllen
- Kugelschreiber
- nicht restentleerte Verpackungen
- Papier und Pappe
- Papiertaschentücher
- Pflaster, Verbandsmaterial
- Porzellan
- Rest- und Bioabfälle



- Schuhe
- Strumpfhosen
- Styroporreste von Dämmplatten
- Tapetenreste
- Windeln
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen
- usw.



Regionale Ausnahmen sind möglich (z. B. Wertstofftonne). Nähere Infos erhältst Du bei Deiner Kommune. QR-Code scannen oder **HIER** klicken für Deinen zuständigen Ansprechpartner.

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



In die Glas-Container gehören:

ausschließlich restentleerte Glasverpackungen. Die Glasverpackungen sind nach den Farben Weiß, Braun und Grün zu sortieren und in die dafür vorgesehenen Container zu werfen. Nicht zuordenbare Farben, wie z. B. blaues Glas, kommen zum Grünglas. Deckel müssen nicht abgeschraubt werden.



Zum Beispiel:

- alle nicht bepfandeten Glasflaschen z. B. für Wein, Sekt, Spirituosen, Essig, Öl, Milch, Frucht- und Gemüsesäfte sowie Fruchtnektare
- Flakons aus Glas, z. B. Parfümflaschen
- Marmeladen-, Gurken- und Senfgläser
- sonstiges Verpackungsglas für Obst, Soßen, Suppen, Gemüse usw.



Nicht in die Glas-Container gehören:

sämtliche Abfälle, auch aus Glas, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Auflaufformen
- Autolampen
- Autoscheiben
- Batterien
- Bio- und Restabfall
- Bleiglas
- Blumentöpfe
- Blumenvasen
- Ceran-Kochfelder
- Flachglas
- Getränkekartons
- Glaskeramik
- Glaskochplatten
- Glühbirnen



- hitzebeständiges Glas
- Isolierglas
- Kaffeekannen
- Kamin- und Ofenglas
- Keramik
- Leuchtstoffröhren
- Mikrowellengeschirr
- Monitorglas
- Porzellangeschirr
- Produkte und Verpackungsbestandteile aus Kunststoff
- Spiegelglas
- Spritzen



- Steingutflaschen
- Teller, Tassen
- Trinkgläser

usw.



Nähere Infos erhältst Du bei Deiner Kommune. QR-Code scannen oder **HIER** klicken für Deinen zuständigen Ansprechpartner.

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



In die Papiertonne gehören:

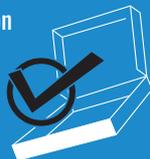
alle Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton, jedoch ohne Anhaftung von Speiseresten. Verpackungen sollten zerkleinert, zusammengelegt oder gefaltet werden.



Zum Beispiel:

Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton:

- Brötchen-, Metzger- und Obsttüten
- Eierschachteln
- Faltschachteln jeglicher Form
- Füllmaterial von Versandkartons aus Papier, Pappe und Karton
- Mehl- und Zuckertüten
- Nudelkartons
- Papiertragetaschen
- Pappummantelung von Joghurtbechern u. Ä.
- Pizzakartons
- Pralinschachteln



Nicht-Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton:

- Briefe
- Briefumschläge
- Bücher
- Geschenkpapier
- Kataloge
- Postkarten
- Schulhefte
- Werbeprospekte
- Zeitschriften
- Zeitungen



usw.

Nicht in die Papiertonne gehören:

sämtliche Abfälle und Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe und Karton sind.

Zum Beispiel:

- Batterien
- Bioabfall
- Butterfolie
- Dosen
- Fotos
- Glas
- Holzschachteln
- Holzwolle
- Kassenbons und Kontoauszüge (Thermopapiere)
- Küchenabfälle
- Küchen- und Papiertaschentücher
- Kunststoffe
- Luftpolster
- Metalle
- Milch- oder Getränkekartons
- Suppen- und Soßentüten
- Spezialpapiere, z. B. Backpapier, Thermopapier, Fotopapier
- Styropor
- Tapeten
- verschmutzte oder volle Verpackungen
- Wein- und Sektkorken



Nähere Infos erhältst Du bei Deiner Kommune. QR-Code scannen oder **HIER** klicken für Deinen zuständigen Ansprechpartner.

Mach mit!

müll/trennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



ABFALL VERMEIDEN

Gebt der Plastiktüte einen Korb und nutzt stattdessen eigene Einkaufstaschen oder -beutel für Eure Besorgungen.

Kauft Lebensmittel möglichst lose beim Bäcker oder auf dem Markt, um Verpackungen einzusparen. Auch selbst mitgebrachte Behältnisse oder Mehrweg-CoffeeToGo Becher beugen Abfall vor und verschaffen in einigen Geschäften sogar Rabatte.

Wenn Ihr die Verpackung im Laden lasst, könnt Ihr dem Unternehmen somit signalisieren, dass Ihr keine Lust auf unnötige Verpackungen habt. Falls Du einige Produkte nach dem Kauf sofort verwenden möchtest, nehmt die Ware doch direkt unverpackt mit.

Papier kann doppelseitig verwendet werden. Ist wirklich kein Platz mehr für Notizen, entsorgt das Papier am besten in der blauen Papiertonne. Dies ermöglicht das optimale Recycling des Papiers.

Bei Portionsverpackungen entsteht oft eine Menge (Plastik-)abfall. Wenn Ihr normale Größen kauft, verbraucht Ihr weniger Verpackungsmaterial und spart dazu meistens bares Geld.

Einmal- bzw. Wegwerfartikel wie zum Beispiel Feuerzeuge, Rasierer oder Plastikseifenspendler lassen sich durch wieder auffüllbare Produkte ersetzen. Nachfüllpackungen und Konzentrate, etwa Rasierklingen oder von Flüssigseife, sind nicht nur billiger, sondern auch leichter zu tragen.

Bevorzugt Lebensmittel wie beispielsweise Kaffee und Tee oder Müsli, die in Papier verpackt sind.

Stofftaschentücher, -servietten oder -kaffeefilter sind ökologisch wertvoller als ihr Papierdouble. Sie vermeiden so nicht nur Papiermüll, sondern auch Plastikabfall, der meist durch Verpackungen entsteht.

Achtet beim Kauf von Haushaltswaren und elektronischen Geräten auf die Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit der Produkte. So sind zum Beispiel verschraubte Artikel vernieteten Artikeln vorzuziehen. Gerade bei Unterhaltungselektronik solltet Ihr Geräte mit einem Akku bevorzugen. Achtet deshalb darauf, ob der Akku ausgetauscht werden kann.

ABFALL-ABC:

<https://www.stadtreinigung.hamburg/entsorgung-recycling/abfall-abc/A/?cHash=db869a81298a53019dc15d2c16d7f67e>